

## Facharztweiterbildung in der Klinik Öschelbronn



Dr. Matthias Woernle

Zur Versorgung unserer Patienten ist die ärztliche Weiterbildung ein wesentlicher Bestandteil des Klinikkonzeptes. Zu uns kommen vorwiegend Patienten mit onkologischen (ca. 70 %) und allgemein internistischen Krankheitsbildern (ca. 30 %). Das Einzugsgebiet ist regional und überregional.

Der onkologische Schwerpunkt wird repräsentiert durch einen in der Klinik tätigen Hämatonkologen sowie drei ambulant tätige Hämatonkologen, die in zwei Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) tätig sind und mit der Klinik Öschelbronn eng kooperieren. Eine enge Kooperation besteht auch mit einer strahlentherapeutischen Gemeinschaftspraxis am Ort.

Eine Weiterbildungsberechtigung für den Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Allgemeinmedizin für 2 Jahre und 6 Monate für die Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren liegen vor. Entsprechend einem hausinternen Curriculum gliedert sich die Weiterbildungszeit in folgende Module:

- 1-wöchige Einführung in die Klinikabteilungen und Klinikabläufe durch Mentor
- 6-monatige Stationsarztstätigkeit auf Station A (= low care)
- 6-monatige Stationsarztstätigkeit auf Station B (= high care)
- 6-monatige Stationsarztstätigkeit auf Station C (= Palliativeinheit)
- Aufnahme und Diagnostik
- Funktionsdiagnostik

Ziel dieser Rotation ist es, ein breites Spektrum der Inneren Medizin kennenzulernen:

- Erlernen der fachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch enge Supervision des für die Station zuständigen Facharztes
- Fachliche Ausbildung der Integrativen Medizin auf der Grundlage der Anthroposophischen Medizin bezüglich Diagnostik und Therapie
- Ausrichtung in der Gesprächsführung, auch bei schwierigen ethischen Entscheidungen.
- Einarbeitung in internistische Funktionsdiagnostik (Ultraschall, Endoskopie, Bodyplethysmographie, Herzkreislaufdiagnostik, Biopsien, Punktionen)
- Täglich Ärzte-Teambesprechungen
- Tägliche Facharztvisiten
- 1 x wöchentlich
  - hausinterne Fortbildung zur Weiterbildung in konventionell-medizinischen und komplementärmedizinischen Themen.
  - Teambesprechung pro Station
  - Schmerzvisite
  - Tumorkonferenzen
- Regelmäßige Patientenfallbesprechungen
- Jährlich werden hausinterne Fortbildungsthemen festgelegt
- Es finden 2 x jährlich Ziel- und Fördergespräche zwischen Stationsärztin/ Stationsarzt und den Leitenden Ärzten statt
- Externe Fortbildungen: Es werden 5 Tage pro Jahr Freistellungen für externe Fortbildungen eingerichtet (Seminarkosten und Fahrtkosten werden von der Klinik gestellt).

Folgende Diagnostik steht hausintern zur Verfügung:

- EKG, Langzeit-EKG, Langzeit-RR, Ergometrie

- Röntgendiagnostik
- Abdomensonographie, Schilddrüsenonographie, Duplexsonographie, Echocardiographie
- Gastroskopie, Coloskopie
- Folgende Punktionstechniken werden durchgeführt: Aszites-, Pleura-, Knochenmarks-, Lumbal-, Schilddrüsenpunktionen
- Folgende Katheteranlagen werden durchgeführt: zentralvenöser Zugang, Pleura-Mathyskatheter, suprapubischer Katheter
- Enge Kooperation mit weiteren Fachärzten (Chirurgie, Gynäkologie, Urologie, Dermatologie ....)

Dieses Curriculum hat zum Ziel, dass die Kolleginnen und Kollegen am Anfang ihrer Ausbildung gut eingearbeitet und in eine patientenorientierte Medizin durch enge fachärztliche Betreuung eingeführt werden. Durch individuelle Verabredungen werden Lösungen gefunden, Familie und Beruf in ein gesundes Verhältnis zu bekommen (u.a. besteht das Angebot zur Teilzeitarbeit (50 – 90 %). Flache Hierarchien ermöglichen eine patientenorientierte Betreuung von Stationsarzt und Facharzt.